

Lippische Archive laden ein:

Archive bewahren Kulturgut. Akten, Fotos, Pläne, Plakate und vieles mehr werden für die Erforschung der Vergangenheit gesichert.

Am bundesweiten Tag der Archive geben Archivarinnen und Archivare Einblicke in ihr Berufsfeld. Erstmals bieten lippische Archive hierzu eine Veranstaltung im online-Format an. Für alle Interessierten stellen sieben lippische Archive auf einem gemeinsamen Kanal ihre Häuser mit dem Schwerpunkt auf die Überlieferung zur Familien- und Personengeschichte vor. Darüber hinaus bietet sich nach jedem Vortrag wie auch in der Abschlussrunde die Gelegenheit zum Austausch mit den Archivarinnen und Archivaren, die gerne Ihre Fragen beantworten.

Alle Angebote werden kostenlos über die Plattform Zoom bereitgestellt:

<https://us02web.zoom.us/j/87858974217?pwd=eWhSQ2RBOWVzcVV3aG9JVhZWTREUT09>

Informationen zu allen Archiven in Nordrhein-Westfalen finden Sie im Internet:

<http://www.archive.nrw.de>

2022

Programmübersicht für den Tag der Archive am 06.03.2022

11.00 – 11.15

Begrüßung zum Tag der Archive

11.15 – 12.00 Landesarchiv NRW:

Fakten, Geschichten, Kurioses im Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe

12.15 – 12.45 Stadtarchiv Blomberg:

„Hinter jedem Aktendeckel lauert ein Abenteuer“

13.00 – 13.30 Archiv der Lippischen Landeskirche:

Klicken Sie schon oder blättern Sie noch?

13.45 – 14.15 Stadtarchiv Lage:

Stadtgeschichte vor Ort: Das Stadtarchiv Lage

14.30 – 15.00 Stiftungsarchiv Eben-Ezer:

Schätze im Stiftungsarchiv Eben-Ezer

15.15 – 15.45 Stadtarchiv Lemgo:

Digitale Wege zur Familienforschung im Stadtarchiv Lemgo

16.00 – 16.30 Stadtarchiv Detmold:

Neues Altes aus dem Detmolder Stadtarchiv.

Ab 16.30

Abschlussrunde

2022

Programmbeschreibung

11.15 – 12.00

Fakten, Geschichten, Kurioses im Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe

In der Genealogie sind Fakten elementar – nur mit exakten Daten lassen sich (Familien-)Zusammenhänge auffinden und so ganze (Familien-)Geschichten erzählen. Das Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe möchte in seinem Vortrag einen Einblick in die Möglichkeiten der Familienforschung vor Ort geben und erläutern, wie man die Fakten der eigenen Familien ermitteln kann, um damit Geschichte zu schreiben. Dabei werden die einschlägigen Quellen vorgestellt und natürlich auch Besonderheiten präsentiert, denn selbst in Kirchenbüchern und Personenstandsregistern ist Platz für Kurioses.

12.15 – 12.45

„Hinter jedem Aktendeckel lauert ein Abenteuer“ – Familiengeschichte suchen und finden im Blomberger Stadtarchiv.

Während die im Archiv aufbewahrten alten Standesregister Auskunft über die ‚Kerndaten‘ Geburt, Heirat und Tod geben, so bieten andere Quellen Informationen über die konkreten Lebensumstände wie Beruf, Wohn- und Vermögensverhältnisse, Kriegsschicksale, Vereinszugehörigkeiten, politisches Engagement und vieles andere mehr. So kann bei guter Quellenlage und mit etwas Glück aus einem reinen Familienstammbaum eine Familiengeschichte werden, die die Vorfahren auf dem Hintergrund der jeweils besonderen Zeitumstände ‚lebendig‘ werden lässt.

2022

Programmbeschreibung

13.00 – 13.30

Klicken Sie schon oder blättern Sie noch? – Lippische Kirchenbücher und ihre Nutzungsmöglichkeiten.

Das Archiv der Lippischen Landeskirche stellt kontinuierlich Digitalisate älterer Kirchenbücher im Kirchenbuchportal „Archion“ online. Durch die Onlinestellung beschreitet das Archiv erstmals neue Wege in der Präsentation von Archivalien. Im Kurzvortrag wird sowohl die Nutzung im Archiv wie auch die orts- und zeitunabhängige Recherche in der digitalen Welt erläutert. Anschließend besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

13.45 – 14.15

Stadtgeschichte vor Ort: Das Stadtarchiv Lage

Personebezogene Anfragen machen einen Großteil der Anliegen an das Stadtarchiv Lage aus. Egal ob Informationen zu den eigenen Urgroßeltern, zum ehemaligen Bürgermeister oder einer anderen Person: Archive bieten eine Fülle möglicher Quellen, aus denen Informationen geschöpft werden. Anhand eines beispielhaften Recherchevorgangs können die Zuhörerinnen und Zuhörer einen Teil der Arbeit des Archivars nachvollziehen und Hiniweise für die eigene Suche im Archiv bekommen.

2022



Programmbeschreibung

14.30 – 15.00

Schätze im Stiftungsarchiv Eben-Ezer

Die Geschichte dieser Einrichtung für geistig behinderte Menschen umfasst 160 Jahre. Eben-Ezer ist tief in der ländlichen Gesellschaft Lippes verankert und in die frühe Bundesrepublik Deutschland eingebunden. In den späten 1920er Jahren entstand ein ausgeprägt heilpädagogisches Profil und zu Beginn der 1960er Jahre blühte sie auf, so dass die Einrichtung bundesweit in Anspruch genommen wurde. Zwischen 1949 und 1975 war ihr ein homöopathisch ausgerichtetes Krankenhaus angeschlossen, geleitet von dem bekannten Arzt Dr. Max Otto Bruker. Aus dem gesamten Bundesgebiet nahmen BürgerInnen die Dienste dieses speziellen Krankenhauses in Anspruch; die Namensträger der Patientenakten sind digital erfasst.

15.15 – 15.45

Familienforschung im Stadtarchiv Lemgo – eine Einführung in die digitale Wege zu den archivischen Quellen.

In den Beständen des Stadtarchivs Lemgo finden sich zahlreiche genealogischen Quellen, die personenbezogene Angaben enthalten. Diese umfassen nicht nur die bekannten Quellengruppen wie Kirchenbücher, Personenstandsregister oder Meldeunterlagen. Die Einführung soll zeigen, wie man über das Internet zu diesen und anderen Quellen und teilweise zu den darin enthaltenen Informationen online gelangt. Dabei sollen v. a. Online-Digitalisate des Archivgutes (soweit vorhanden) gezeigt werden. Vgl. dazu auch die [Internetseite des Stadtarchivs Lemgo zum Thema Familienforschung](#).

2022



Programmbeschreibung

16.00 – 15.30

Neues Altes aus dem Detmolder Stadtarchiv

Stadtarchivarin Dr. Bärbel Sunderbrink berichtet, wie Corona die Arbeit im Archiv verändert hat. Viele Detmolder hatten Zeit, Familienschätze durchzusehen und haben dem Stadtarchiv spannende Unterlagen überlassen. Und das Stadtarchiv hat sich auf neue digitale Wege gegeben. So bietet das neue städtische Bildportal die Möglichkeit, im digitalen Fotoalbum der Stadt zu blättern. Im virtuellen Spaziergang durch die Stadt Detmold von gestern können Sie die Veränderungen des Stadtbildes nachvollziehen: Wie sah die Lange Straße aus, als dort noch Straßenbahnen fuhren? Wie regelte eine Heuerampel den Verkehr? Was ist von der historischen Bebauung der Paulinenstraße noch erhalten?

Ab 16.30

Abschlussrunde

In der Abschlussrunde stehen Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Archive für Ihre Fragen rund um das Archivwesen zur Verfügung. Ob Sie die Erhaltung Ihrer eigenen Sammlung zuhause, Lokal- und Regionalgeschichte, die Arbeit im Archiv, Zuständigkeit von Archiven oder nicht zuletzt Familienforschung interessiert – die lippischen Archivarinnen und Archivare freuen sich auf Ihre Anliegen!

2022